

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 45 (1989)
Heft: 4

Artikel: Villa Cassandra stellt sich vor
Autor: Shelley, Lena Mara Rafaela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845150>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Sinn der Nachtarbeit

Es wird immer Dienstleistungsbetriebe geben, die für die Allgemeinheit rund um die Uhr zugänglich sein müssen: Spitäler, Polizei, Notfalldienste ganz allgemein. Ist es jedoch gesamtwirtschaftlich sinnvoll, wenn der Bundesrat Hand reicht zu einer Auflockerung des Nachtarbeitsverbotes für Produktionen, die vermutlich besser in Billiglohnländern geleistet würden? Sollten wir nicht jene Industrien entwickeln, die für uns langfristig etwas bringen, und gleichzeitig dafür sorgen, dass nur noch die gesellschaftlich unbedingt notwendige Nachtarbeit geleistet werden muss – auch von Männern?

Villa Cassandra stellt sich vor

Die Züge der SBB werden immer kleiner und langsamer, das Lokalbähnli hält an jeder Milchkanne, dann fährt der PTT-Busfahrer durch die abgelegensten Dörfer, sammelt die Post ein, hält ein Schwätzchen und mutterseelenallein bringt er die letzte rucksackbeschwerte Frau nach Damvant – bonne journée – merci beaucoup – und den letzten Kilometer läuft sie dann zu Fuss zur Grenze. Am Ende der langen Reise: die Villa Cassandra. Ein Haus für Frauen, von Frauen gegründet und geführt, sozusagen am Ende der (Schweizer) Welt. Ein Grenz-

fall! Ein feministisches Unternehmen mit dem Ziel, dem Patriarchat zum Fall zu verhelfen. Wie sie das machen, die vier Teamfrauen?

Ganz einfach – jede tut leidenschaftlich gern das, wozu sie Lust hat, die eine als Managerin, die andere als Intellektuelle, die dritte als Leib- und Magenversorgerin und die letzte als Spirituelle. Aus dieser bunten Mischung entsteht ein vielfältiges Bildungs- und Ferienprogramm, eine Sommeruniversität, eine Hausatmosphäre, in der Frauen aufatmen können, eine Küche, die auch fleischlos köstlich duftet und schmeckt und last but not least ein Laden, der läuft – wenn auch nicht auf Rosen.

Was können Frauen dort erfahren? Dass es 'nur' mit Frauen toll sein kann, dass es auch ohne das vielzitierte Spannungsgleichgewicht mit Männern spannungsvoll sein kann, dass Frauen viel und Interessantes zu sagen haben, dass Themen zur Sprache kommen, die sonst so nirgendwo zur Sprache kommen, und dass Frauen gern mit Frauen zusammen sind – sie wussten es vorher nur nie so genau. In der Villa Cassandra kann nicht nur der Fall des Patriarchats geübt, sondern auch der Zerfall analysiert werden, und für den Aufbau einer neuen und schönen Welt ohne Grenzen und Grenzfälle lassen sich viele Frauen mit Phantasie und Mut bei uns zu manchem inspirieren, an das wir selbst auch noch nie gedacht hatten.

Lena Mara Rafaela Shelley

Villa Cassandra, Frauenbildungs- und Ferienzentrum, Les Bornes, 2914 Damvant JU, Telefon 066 / 76 61 85